

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Bürgersaal des Rathauses Vörstetten, Freiburger Straße 2, Vörstetten am 25. Februar 2019

Tagesordnung:

1. Fragemöglichkeit für Zuhörer

- a) Ein Zuhörer erkundigt sich nach den Regelungen für eine Spielstraße im Hinblick auf die Hochburger Straße.
- b) Ein Zuhörer erkundigt sich nach der angebrachten Höhe der Ortsschilder.

2. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 14.01.2019

Eine Fertigung der Niederschrift wurde den Mitgliedern des Gemeinderates in der heutigen Sitzung vorgelegt. Bei Tagesordnungspunkt 4 wurde bei der Abstimmung über den Sachantrag zur Dachgestaltung das Abstimmungsverhalten der Gemeinderatsmitglieder korrigiert. Die Niederschrift wird von drei Gemeinderatsmitgliedern ohne Einwendungen unterschriftlich bestätigt.

3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Bürgermeister Brügner berichtet, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 04.02.2019 folgende Beschlüsse gefasst hat:

- Vergabe der zwei Mietwohnungen Am Roteux-Platz in der Seniorenwohnanlage, an Personen mit Wohnberechtigungsschein,
- Frau Beate Buderer wurde mit der Leitung des neuen Kindergartens in der Denzlinger Straße betraut. Frau Eva Maria Schmidt, bisher kommissarische Leiterin, wurde mit der Leitung des Kindergartens „Sonnenwinkel“ betraut.

4. Sanierung Breisacher Straße 8 – Vergabe von Bauleistungen (Drucksache 17/2019)

Bürgermeister Brügner berichtet über den Sachverhalt gemäß der Beschlussvorlage. Geklärt werden derzeit noch die denkmalrechtlichen Belange. Es wird dennoch davon ausgegangen, dass in Kürze die Baugenehmigung durch erteilt werde. Bereits Anfang April soll mit den Ausführungen der Bauarbeiten des Fachwerkhauses begonnen werden. Hierzu bedarf es den Vergaben des 1. Vergabepaketes, welche im Wesentlichen die Rohbaugewerke beinhalten. Die nun zur Vergabe anstehenden Gewerke wurden entsprechend der VOB im beschränkten Vergabeverfahren ausgeschrieben. Nach der Submission am 05. Februar 2019 sowie Prüfung der Angebote ergaben sich als annehmbarste und wirtschaftlichste Bieter:

1. Gerüstarbeiten

Fa. Feser Gerüstbau GmbH, 79211 Denzlingen, brutto 4.437,46€

2. Zimmer- und Holzbauarbeiten

Fa. Mario Heiny, 79276 Reute, brutto 47.362,00€

3. Dachdeckerarbeiten

Fa. Walter Melcher GmbH, 79108 Freiburg, brutto 19.058,80€

4. Klempnerarbeiten

Fa. Hubert Becherer, 79215 Elzach, brutto 10.690,37€

Gegen die Vergabe der jeweiligen Bieter bestehen keine Bedenken. Die Verwaltung schlägt vor, die einzelnen Bauleistungen entsprechend der Vergabeempfehlungen des Architekten gemäß den Punkten 1 bis 4 zu vergeben. Aus Bieterschutzgründen sind die Angebotsergebnisse der anderen Bieterfirmen den Gemeinderäten als Anlage nichtöffentlich beigefügt. Nach derzeitiger Hochrechnung wird von Fertigstellungskosten in Höhe von brutto 357.000 € ausgegangen.

Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds erklärt Bürgermeister Brügger, dass es durchaus sinnvoll wäre, die Dachdeckerarbeiten und die Zimmerarbeiten an eine Firma zu vergeben. Eine getrennte Vergabe ergab dennoch ein günstigeres Angebot.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt einstimmig vorbehaltlich der Erteilung der Baugenehmigung die nachstehend aufgeführten Arbeiten an die annehmbars-ten, wirtschaftlichsten Bieter entsprechend den Submissionsergebnissen zu vergeben:

Gerüstarbeiten

Fa. Feser Gerüstbau GmbH, 79211 Denzlingen, brutto 4.437,46€

Zimmer- und Holzbauarbeiten

Fa. Mario Heiny, 79276 Reute, brutto 47.362,00€

Dachdeckerarbeiten

Fa. Walter Melcher GmbH, 79108 Freiburg, brutto 19.058,80€

Klempnerarbeiten

Fa. Hubert Becherer, 79215 Elzach, brutto 10.690,37€

2. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte Kostenberechnung einstimmig zu-
stimmend zur Kenntnis.

5. Masterplanung FTTH-Breitbandausbau in Vörstetten – Vergabe der Planungsleistungen (Drucksache 10/2019)

Bürgermeister Brügger berichtet über den derzeit in Vörstetten bestehenden Breitbandbestand. Vörstetten wurde mittels einer FTTC-Lösung an das Breitbandnetz der NeckarCom angeschlossen. Die Baugebiete „Gottesacker II“ und „Langacker“ verfügen über eine FTTH-Anbindung der Telekom. Ursprünglich wollte die Telekom entsprechend des zwischen ihr und dem Landkreis Emmendingen abgeschlossenen Vertrages Vörstetten in Eigenausbau ebenfalls mit einer FTTC Lösung erschließen. Aufgrund der wettbewerblichen Situation ist dies jedoch bisher nicht erfolgt.

Unabhängig davon ist es jedoch sinnvoll, über den derzeitigen Bestand der FTTC Lösung hinaus die planerischen Grundlagen zur Errichtung eines FTTH-Netzes zu entwickeln.

Die Gemeinde Vörstetten hat nach Erhalt des Zuschussbescheids über 50.000 €

aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur die Planungs- und Beratungsleistungen für die Erstellung einer solchen FTTH Masterplanung beschränkt ausgeschrieben. Von drei aufgeförderten Büros haben zwei ein Angebot abgegeben. Die Bieterübersicht wurden den Gemeinderäten als nichtöffentliche Anlage zugesandt. Günstigster Bieter ist das Büro IK-T zum geprüften Preis von 20.974,74 € brutto. Das Büro ist in der Lage, die Planung zu erstellen. Die Verwaltung empfiehlt die Vergabe an dieses Büro. Sofern die Gemeinde eine solche Masterplanung vorweisen kann, ist die Gemeinde Vörstetten für Netzbetreiber attraktiver für einen FTTH-Breitbandausbau. Bürgermeister Brügner beantwortet unterschiedliche Fragen der Gemeinderäte.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Planungs- und Beratungsleistungen zur Erstellung einer fttb-Netzkonzeption zur Erstellung einer Masterplanung an das Büro IK-T aus Regensburg auf Grundlage des Angebots vom 13.12.2018 zum Preis von 20.974,94 € brutto.

6. Darlehnsaufnahme (Drucksache 14/2019)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Brügner Herr Martin Ziegler, Rechnungsamtsleiter. Die Gemeinde Vörstetten hat für den Erwerb von Grundstücken zur Entwicklung eines Baugebietes im Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2018 sowie in der Haushaltsplanung für das Jahr 2019 Mittel eingestellt. Für die Finanzierung des Erwerbes wurden im Nachtragshaushalt 2018 wie auch in der Haushaltsplanung 2019 Darlehen in der Planung berücksichtigt. Zur Finanzierung der Kaufpreiszahlung müsste ein Darlehen i.H.v. 1.500.000 € mit einer Laufzeit bis zum Beginn der Vermarktung in Anspruch genommen werden. Somit würde die Kreditermächtigung des Jahres 2018 vollständig und für das Jahr 2019 zum Teil in Anspruch genommen werden. Herr Ziegler erläutert den Gemeinderäten die unterschiedlichen Darlehnsformen. Angebote wurden von unterschiedlichen Banken eingeholt. Den Gemeinderäten wird eine nichtöffentliche Anlage zur Drucksache ausgeteilt. Diese enthält eine Übersicht der einzelnen Angebote.

Herr Ziegler empfiehlt ein Sondertilgungsrecht mitaufzunehmen und eine Laufzeit von 10 Jahren in Anspruch zu nehmen.

Einige Gemeinderäte sprechen sich ebenso für eine 10jährige Laufzeit aus, um bei einer möglichen Veräußerung der Grundstücke nicht in Zugzwang zu kommen. Zudem sei der Zinssatz bei 5jähriger Laufzeit nicht sehr unterschiedlich. Bürgermeister Brügner ergänzt, dass bei diesen Konditionen eine jährliche Zinslast in Höhe von ca. 12.000 € anfallen werden. Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds berichtet Herr Ziegler, dass eine Sondertilgung kein Zwang darstelle, die Gemeinde könne jedes Jahr freiwillige entscheiden, ob eine Sondertilgung erfolgen solle oder nicht. Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds erläutert Herr Ziegler, dass sich die Höhe jährlichen maximalen Sondertilgung jedes Jahr gleichbleibe und sich nicht verringere.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig ein Darlehen bei der Volksbank Breisgau Nord nachfolgenden Konditionen aufzunehmen:

| | |
|---------------|-------------|
| Darlehenshöhe | 1.500.000 € |
| Laufzeit | 10 Jahre |

| | |
|--------------|---------------------------|
| Zinssatz | 0,792 % |
| Tilgungsrate | Sondertilgungsrate 10 %/a |

7. Bau eines Lärmschutzwalls entlang der A5 auf der Westseite (Drucksache 02/2019)

Der Ortsteil Holzhausen der Gemeinde March leidet seit vielen Jahren in immer stärkerem Maße unter dem Verkehrslärm der Autobahn. Seit einigen Jahren gibt es daher die Überlegungen der Gemeinde March, einen Lärmschutzwall aufzuschütten. Erste Gespräche dazu gab es bereits im Jahr 2011. Der Gemeinderat hat sich zuletzt am 30.05.2016 mit dieser Frage beschäftigt. Damals wurde durch den Gemeinderat Zustimmung signalisiert, wenn nur unbelastetes Material „Z0“ abgelagert wird. Nun bietet sich für die Gemeinde March die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Regierungspräsidium einen Lärmschutzwall zu realisieren. Vorgesehen dafür ist das Material aus dem Tunnelbau bei Winden. Das Regierungspräsidium sichert zu, dass nur unbelastetes Material der Güteklasse „Z0“ abgelagert werden darf. Der Wall könne innerhalb eines Jahres vollständig verfüllt werden und würde beim Bau bereits den späteren 6-spurigen Ausbau der Autobahn sowie die aktuelle Planung der Rheintalbahn berücksichtigen. Für die Gemeinde Vörstetten gehe es heute um die grundsätzliche politische Zustimmung, bzw. Ablehnung. Wichtig ist dabei insbesondere, dass die Maßnahme zügig durchgeführt werde und dass der Anlieferverkehr über die B294 – Holzhausen und nicht über die K5131 Gundelfingen-Vörstetten-Schupfholz erfolgt. Auf Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds erläutert Bürgermeister Brügger, dass die Vorgaben für den Baustellenverkehr sowohl für die An-/ als auch für die Abfahrt der Baustellenfahrzeuge gelte. Die Gemeinderäte stehen dem Bau eines Lärmschutzwalls positiv gegenüber.

Beschluss:

Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass die Gemeinde Vörstetten gegen den Bau einer Erddeponie mit der Funktion eines Lärmschutzwalls unter folgenden Bedingungen keine Einwände erhebt:

- a) die Gemeinde March betreibt die Deponie;
- b) es werde nur Z0-Material abgekippt und das Regierungspräsidium Freiburg übernehme eine entsprechende Verpflichtung für etwaige Verunreinigungen;
- c) der Ausbau der Autobahn und der Rheintalbahn wird berücksichtigt;
- d) der Anlieferverkehr erfolgt über die B294 – Autobahnzubringer-Holzhausen und nicht über die K5131 Vörstetten-Schupfholz.

8. Antrag auf Sonderzuschuss für den ASC Vörstetten (Drucksache 12/2019)

Der Angelsportverein Vörstetten hat mit Schreiben vom 12.01.2019 beantragt, die Kosten für die im Jahr 2018 in den Bächen Vörstetten eingesetzte Bachforellenbrut (10.000 Stück) ersetzt zu bekommen. Neben den Bachforellen hat der ASC Vörstetten auch Karpfen, Schleien, Rotaugen, Moderlieschen, Hechte und Barsche im Wert von 1.620€ im Baggersee eingesetzt. Aufgrund der langen Trockenheit sind einige Bäche rund um Vörstetten trockengefallen, so dass wohl alle Forellenbrutlinge eingegangen sind. Angesichts der Tatsache, dass der Angelsportverein sich sehr für die Gewässer einsetzt und ansonsten keine Unterstützung durch die

Gemeinde Vörstetten erfährt, hält es die Verwaltung für angemessen, die Kosten für die Bachforellenbrut in Höhe von 190,00 € einmalig zu ersetzen. Die Gemeinderäte befürworten die Bewilligung des Antrags.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem einmaligen Sonderzuschuss des Angelsportverein Vörstetten e.V. in Höhe von 190 € einstimmig zu.

9. Namensgebung des neuen Kindergartens an der Denzlinger Straße (Drucksache 11/2019)

Für den neuen U3 Kindergarten an der Denzlinger Straße, welche voraussichtlich ab dem 04.11.2019 eröffnet werde, wurde bisher noch kein Name festgelegt. Die Verwaltung schlägt als Namen „Storchennest“ vor. Über die Namensgebung hat der Gemeinderat zu entscheiden. Die Gemeinderäte befürworten diesen Vorschlag

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Namensvergabe für den neuen Kindergarten an der Denzlinger Straße. Er erhält den Namen: „Storchennest“.

10. Safer Traffic-Nachtverkehr - Bericht 2018 (Drucksache 11/2019)

Im Jahr 2017 waren gesunkene Fahrgastzahlen und deutlich gestiegene Kosten zu verzeichnen. Dennoch hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19.03.2018 beschlossen, das Angebot zunächst beizubehalten. Bürgermeister Brüchner erläutert die Kosten der vergangenen Jahre:

| Kosten des Safer Traffic-Nachtverkehrs | | | | | |
|--|-----------|------------|-----------|-------------|-----------------|
| | Fahrgäste | Kosten | Einnahmen | Nettokosten | Kosten/Fahrgast |
| 2016 | 196 | 4.562,82 € | 784,00 € | 3.778,82 € | 19,28 € |
| 2017 | 155 | 5.107,20 € | 620,00 € | 4.487,20 € | 28,95 € |
| 2018 | 177 | 5.144,60 € | 708,00 € | 4.436,60 € | 25,07 € |

Die Zahlen des Jahres 2018 zeigen steigende Fahrgastzahlen bei gleichbleibenden Kosten, was einem sinkenden Zuschuss pro Fahrgast führt. Angesichts des deutlich besseren Verbindungskomforts und der bessern Sicherheiten für Nachtschwärmer empfiehlt die Verwaltung, das Angebot auch im Jahr 2021 beizubehalten. Die Gemeinderäte freuen sich grundsätzlich über die gesunkenen Kosten pro Fahrgast und sind der Meinung, dass das Angebot weiter unterstützt werden sollte. Ein Gemeinderatsmitglied merkt an, dass das Angebot auch seitens der VAG noch besser umworben werden sollte.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht über den Safer Traffic Nachtverkehr 2018.
2. Angesichts der positiven Fahrgastentwicklung und des gesunkenen Pro-

Kopf-Zuschusses beschließt der Gemeinderat einstimmig dass die Gemeinde Vörstetten Kooperationspartner für den Safer Traffic-Nachtverkehr bleibt und behält die Kooperationsvereinbarung auch im Jahr 2021 bei.

11. Begegnungsstätte - Lieferung der Möblierung

Für die Begegnungsstätte in der Seniorenwohnanlage ist Mobiliar zu beschaffen. Maximal können 16 Tische und 70 Stühle aufgestellt werden. Die Verwaltung schlägt vor, Stühle zu beschaffen, die in ihrer Form ggf. auch durch Stühle der Heinz Ritter-Halle ergänzt werden können. Ein Beispielstuhl wurde von der Firma Firma Hiller zur Verfügung gestellt. Den Gemeinderäten wurde das Angebot der Firma Hiller in einer nichtöffentlichen Anlage zugesandt. Ein Gemeinderatsmitglied erkundigt sich, ob hierzu auch Gespräche mit der Firma Bolz geführt wurden. Ein Gemeinderatsmitglied erklärt, dass sich die Stühle in der Heinz Ritter-Halle sehr bewährt haben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Jastimmen und einer Neinstimme durch Gemeinderat Leimenstoll die Beschaffung von Mobiliar für die Begegnungsstätte bei der Firma Hiller, Kippenheim entsprechend des Angebots vom 11.02.2019

12. Annahme von Spenden

Bürgermeister Brügger berichtet über die eingegangene Spende in Höhe 200,00 € an die Freiwillige Feuerwehr Vörstetten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spende in Höhe von 200,00 € einstimmig zu und dankt der Spenderin.

13. Verschiedenes, Fragen und Anregungen

- a) Frau Burger berichtet, dass das Protokoll der heutigen Sitzung wegen des vorgezogenen Redaktionsschlusses diese Woche voraussichtlich nicht im Amtsblatt erscheinen werde.
- b) Frau Burger berichtet, dass es am kommenden Donnerstag wegen der Rathausstürmung durch die Narren am Nachmittag zu Beeinträchtigungen des Betriebs kommen kann. Am Rosenmontag ist das Rathaus ganztägig geschlossen.
- c) Bürgermeister Brügger berichtet, in der Freiburger Straße Geschwindigkeits tafeln aufgestellt wurden, welche ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h einen unglücklichen Smiley zeigen. Diese Einstellung befindet sich derzeit in der Testphase. Seitens der Bevölkerung gingen unterschiedliche Reaktionen bei der Verwaltung ein. Gemeinderat Frey ergänzt, dass derzeit noch die Schilder „Freiwillig 40“ fehlen, welche zur Erläuterung beitragen werden. Nach kurzer kurze Diskussion, sprechen sich die Gemeinderäte dafür aus, dass zunächst die Schilder „Freiwillig 40“ aufgestellt werden sollen.

14. Fragemöglichkeit für Zuhörer

- a) Ein Zuhörer lobt die Verwaltung, für die schnelle Bearbeitung einer Störungsmeldung bezüglich einer defekten Straßenlaterne.